

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einführung in die Problematik	21
I. Einleitung und Gang der Untersuchung	21
II. Entwicklung und Ausmaß der Produktpiraterie	23
III. Begriffsbestimmung und rechtliche Grundlagen	27
1. Der Begriff der Produktpiraterie	27
2. Rechtliche Grundlagen	31
B. Bekämpfung der Produktpiraterie durch das Zivilrecht	35
I. Zivilrechtliche Möglichkeiten	35
1. Unterlassungsanspruch	35
2. Schadensersatzanspruch	36
3. Anspruch auf Vernichtung, Rückruf und Entfernung	38
4. Bereicherungsrechtlicher Anspruch	40
5. Anspruch aus Geschäftsführung ohne Auftrag	40
6. Besichtigungs- und Vorlageanspruch	41
7. Anspruch auf Auskunft und Drittauskunft	42
8. Sicherung von Schadensersatzansprüchen	44
9. Urteilsbekanntmachung	45
II. Probleme und Lösungsansätze	45
1. Behandlung von Piraterieware auf Messen	45
2. Höhe der Lizenzgebühr	47
a) Kosten für Schutzmaßnahmen als Teil des Schadens	47
b) Schadensersatz wegen Verlustes der Dispositionsbefugnis	49
c) Schadensersatz mit dem Ziel der Abschreckung und der Sanktion	50
d) Abschließende Stellungnahme	51
3. Probleme bei der Sachverhaltsermittlung	52
4. Fehlende Klagegegner und schwieriges Aufspüren von Piraterieware	53
III. Zwischenergebnis zu den zivilrechtlichen Schutzmechanismen	54

C. Alternative Möglichkeiten zur Bekämpfung der Produktpiraterie	56
I. Bekämpfung der Produktpiraterie durch den Zoll	56
1. Kompetenzverteilung beim Zoll	57
2. Grenzbeschlagnahme	59
a) Rechtsgrundlagen	59
b) Europäisches Verfahren	60
aa) Geschützte Rechte	61
bb) Verfahrensschritte	61
(1) Grenzbeschlagnahmeantrag	62
(2) Aufgriff von Piraterieware	63
(3) Benachrichtigung der Beteiligten	64
(4) Feststellung der Rechtsverletzung	64
(a) Vereinfachtes Verfahren nach Art. 11 PPVO	65
(b) Reguläres Verfahren	66
(5) Abschluss und Kosten des Verfahrens	67
c) Nationales Beschlagnahmeverfahren	68
d) Ausgewählte Probleme bei der Grenzbeschlagnahme	70
aa) Schwierigkeiten bei der Anwendung des vereinfachten Verfahrens	71
(1) Parteien im Verfahren	71
(a) Aufforderung zur Zustimmung durch den Schutzrechtsinhaber	71
(b) Benachrichtigung durch den Zoll	72
(c) Stellungnahme	73
(2) Beeinträchtigung des Steuergeheimnisses, § 30 Abs. 1 AO und Art. 15 ZK	75
(3) Offenlegung von Betriebsgeheimnissen durch Übersendung von Proben	77
(4) „Verdacht“ gegenüber „Offensichtlichkeit“ der Schutzrechtsverletzung	78
(a) Probleme und Folgen eines „Verdachts“	79
(b) Stellungnahme und Lösungsvorschlag	81
(5) Missbrauch des Verfahrens	82
(a) Grenzbeschlagnahme mit dem Ziel, zivilrechtlichen Druck auszuüben	83
(aa) Problematik in der derzeitigen Rechtspraxis	83
(bb) Lösungsvorschlag	84
(b) Grenzbeschlagnahme „auf gut Glück“	84

(6) Zwischenergebnis zu den Schwierigkeiten beim vereinfachten Verfahren	86
bb) Reichweite des Antrags	87
cc) Kosten der Grenzbeschlagnahme	88
(1) Kosten der Lagerung	89
(2) Lösungsansatz	90
(3) Stellungnahme	91
dd) Durchfuhr von Piraterieware	93
(1) Darstellung des Problems	93
(2) Möglichkeit der Grenzbeschlagnahme bei der Durchfuhr	94
(3) Schutzrechtsverletzung und Möglichkeit der Vernichtung	96
(a) Die Entscheidung Diesel/Montex	96
(b) Folgen für die Praxis	97
(c) Die Problematik des Scheintransits	99
(4) Stellungnahme	99
(5) Zwischenergebnis zur Durchfuhr von Piraterieware	103
ee) Parallelimporte	103
(1) Rechtslage und Problematik	104
(2) Stellungnahme	106
ff) Behandlung von Privatreisenden	107
(1) Darstellung des Problems	108
(2) Lösungsvorschlag in der Literatur	110
(3) Stellungnahme und eigener Vorschlag	110
gg) Vernichtung und Wiederverwertung von Piraterieware	112
hh) Produktpiraterie im Internet	114
e) Zwischenergebnis zur Grenzbeschlagnahme	115
3. Zollrechtliches Vernichtungsverfahren	116
4. Ermittlungen durch die Zollfahndung	117
a) Einsatzgebiet der Zollfahndungsbehörden und Abgrenzung zwischen Grenzbeschlagnahme und Strafverfahren	117
b) Bannbruch, § 372 AO	119
aa) Tatbestand	120
bb) Subsidiaritätsklausel des § 372 Abs. 2 AO	120
cc) Diskussion um den Bannbruchtatbestand	121
dd) Stellungnahme und Lösungsvorschlag	123

5. Europarechtliche Entwicklung beim Risikomanagement	124
6. Zwischenergebnis zu den Möglichkeiten des Zolls	126
II. Grundlagen der Geräte- und Produktsicherheit	128
1. Rechtsgrundlagen	130
2. Die wichtigsten Kennzeichen	131
a) GS-Kennzeichen	131
b) CE-Kennzeichen	132
3. Einschreiten des Zolls und der Marktüberwachungsbehörden	133
4. Insbesondere Einschreiten bei der Einfuhr an der Grenze	134
5. Sanktionen	134
6. Ausgewählte Probleme zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	136
7. Zwischenergebnis zur Geräte- und Produktsicherheit	138
III. Bekämpfung der Produktpiraterie durch das Strafrecht	138
1. Spezialgesetzliche Straftatbestände	140
a) Straftaten des UWG	140
aa) Ausspähen von Betriebsgeheimnissen, § 17 UWG	141
(1) Geheimnisverrat, § 17 Abs. 1 UWG	141
(2) Betriebsspionage, § 17 Abs. 2 Nr. 1 UWG	143
(3) Geheimnisverwertung, § 17 Abs. 2 Nr. 2 UWG	143
(4) Strafmaß und Strafantrag	144
bb) Vorlagefreibeterei, § 18 UWG	144
cc) Verleiten und Erbieten zum Verrat, § 19 UWG	145
dd) Exkurs: Irreführende Werbung, § 16 Abs. 1 UWG	145
b) Spezialgesetzliche Regelungen zum Schutz des geistigen Eigentums	146
aa) Vorsätzliche Verletzung von Schutzrechten	146
(1) Objektiver Tatbestand am Beispiel des Markenrechts, § 143 MarkenG	147
(2) Subjektiver Tatbestand	149
(3) Irrtümer	150
(4) Qualifikation	151
(5) Strafbarkeit des Versuchs	151
(6) Strafantragserfordernis	152
bb) Ausgewählte Probleme bei den spezialgesetzlichen Regelungen	152
(1) Strafbarkeit von Tauschbörsen-Nutzern im Internet, §§ 106, 108 UrhG	152
(2) Handeln im geschäftlichen Verkehr	155

(3) Ausgestaltung als Antragsdelikt, Möglichkeit der Privatklage	157
(a) Rechtslage bei einfachen Schutzrechtsverletzungen	157
(b) Kritik und Änderungsvorschläge	159
(c) Stellungnahme	160
(4) Durchfuhr von Piraterieware	161
(a) Kritik	162
(b) Insbesondere: Kontrollierter Transport	162
(c) Stellungnahme	164
c) Steuerstrafrecht	165
aa) Steuerhinterziehung, § 370 AO	165
bb) Bannbruch, § 372 AO	166
cc) Schmuggel, § 373 AO	167
dd) Steuerhehlerei, § 374 AO	168
ee) Straftaten, die mit Steuerdelikten im Zusammenhang stehen	169
(1) Siegelbruch, § 136 Abs. 2 StGB	169
(2) Urkundenfälschung, § 267 StGB	169
(3) Gefährdung von Schiffen, Kraft- und Luftfahrzeugen, § 297 StGB	170
(4) Geldwäsche, § 261 StGB	171
(5) Korruptionsdelikte, §§ 331 ff. StGB	172
2. Straftatbestände des Kernstrafrechts	173
a) Delikte gegen Körper und Leben	173
b) Bildung krimineller Vereinigungen, § 129 StGB	174
c) Diebstahl und Unterschlagung, §§ 242, 246 StGB	174
d) Betrug, § 263 StGB	175
aa) Betrug zu Lasten des Erwerbers	175
(1) Täuschung	176
(2) Irrtum	176
(3) Vermögensverfügung und Schaden	178
(4) Weitere Tatbestandsvoraussetzungen	180
bb) Dreiecksbetrug zu Lasten des Schutzrechtsinhabers	181
(1) Täuschung und Irrtum	181
(2) Vermögensverfügung	181
(3) Schaden	184
(4) Vorsatz	184
(5) Absicht der rechtswidrigen Bereicherung	184

(6) Weitere Voraussetzungen und Zwischenergebnis zum Dreiecksbetrug	185
cc) Betrug zu Lasten des Schutzrechtsinhabers durch falsche Angaben beim Auskunftsanspruch	185
dd) Besonders schwere Fälle und Qualifikation	187
e) Untreue, § 266 StGB	188
aa) Verstoß gegen vertragliche Verpflichtungen	188
bb) Weitergabe von Betriebsgeheimnissen	189
cc) Fazit zur Untreue	190
f) Begünstigung, § 257 StGB	190
g) Hehlerei, § 259 StGB	192
h) Geldwäsche, § 261 StGB	193
i) Urkundenfälschung, § 267 StGB	193
aa) Anbringen von Marken	194
bb) Anbringen von Kontrollzeichen	194
cc) Subjektiver Tatbestand und weitere Voraussetzungen	196
dd) Weitere mögliche Fälle	196
ee) Ergebnis zur Urkundenfälschung	197
j) Strafvereitelung, § 258 StGB	197
3. Strafrechtliche Sanktionen und Beweiserhebung	198
a) Einziehung, §§ 74 ff. StGB	199
aa) Einziehungsgegenstände	199
bb) Anknüpfungstat und besondere Einziehungsgründe	199
cc) Dritteinziehung	200
dd) Einziehung des Wertersatzes	201
ee) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und Folgen der Einziehung	202
b) Verfall, §§ 73 – 73e StGB	202
aa) Voraussetzungen und Gegenstand des Verfalls	202
bb) Folgen des Verfalls	204
c) Sichernde Beschlagnahme, §§ 111b ff. StPO	204
d) Zurückgewinnungshilfe, § 111b Abs. 5 StPO	205
e) Sicherstellung und Beschlagnahme, §§ 94 ff. StPO	207
f) Durchsuchung, §§ 102 ff. StPO	208
g) Berufsverbot, § 61 Nr. 6 i.V.m. §§ 70 ff. StGB	209
h) Urteilsbekanntmachung	210
4. Konkurrenzen	211
a) Wiederholte Verwirklichung eines spezialgesetzlichen Tatbestandes	212

b)	Verhältnis von spezialgesetzlichen Tatbeständen zu anderen Delikten	212
5.	Ausgewählte Probleme und Überlegungen zum gesamten Strafrecht	213
a)	Strafrechtliche Informationsrechte des Verletzten	213
b)	Probleme bei der Durchsetzung des Strafrechts	217
aa)	Kritik an der zurückhaltenden strafrechtlichen Verfolgung	218
bb)	Lösungsvorschläge	220
cc)	Stellungnahme	221
c)	Private Ermittlungen	223
d)	Strafrechtliche Folgen der Herstellung von Piraterieware im Ausland	226
6.	Europäische Entwicklung im Strafrecht	228
a)	Überblick über Gesetzgebungsverfahren und Inhalt der vorgeschlagenen Richtlinie	229
b)	Kritische Betrachtung	231
aa)	Entwicklung der Kompetenzfrage	231
bb)	Tatbestand und Sanktionen	234
(1)	Erfasste Schutzrechte	234
(2)	Weitere unbestimmte Rechtsbegriffe	236
(3)	Strafrahmen	237
(4)	Begriffliche Schwierigkeiten hinsichtlich der Strafbarkeit von Unternehmen	238
(5)	Sanktionskatalog	240
(6)	Privatisierung des Strafprozesses	241
c)	Fazit zum Richtlinievorschlag der Kommission	243
7.	Zwischenergebnis zu den strafrechtlichen Möglichkeiten	244
D.	Bekämpfung der Produktpiraterie vor Ort am Beispiel Indiens	248
I.	Bedeutung der Produktpiraterie in Indien	248
1.	Ausmaß	248
2.	Entwicklung in den vergangenen Jahren	251
II.	Möglichkeiten der Bekämpfung der Produktpiraterie	253
1.	Eintragung von Schutzrechten	253
a)	Marken	253
b)	Patente	254
aa)	„Ever-greening“	255
bb)	Zwangslizenzen	256
cc)	Mangelnder Schutz klinischer Daten	257

dd) Fehlende Verbindung zwischen Patentamt und Arzneimittelamt	258
ee) Zwischenergebnis zum Patentschutz	259
c) Gebrauchsmuster	259
d) Geschmacksmuster	259
e) Urheberrecht	260
f) Weitere Schutzrechte	261
2. Durchsetzung von Schutzrechten	261
a) Zivilrechtliche Durchsetzung am Beispiel des Markenrechts	262
b) Grenzbeschlagnahme und Maßnahmen der Zollbehörden	263
aa) Das Verfahren	264
(1) Antrag auf Tätigwerden	264
(2) Aufgriff der Piraterieware	265
(3) Vernichtung	265
bb) Kritik	266
(1) Fehlende Kenntnis des Verfahrens und fehlendes Vertrauen	266
(2) Unzureichende Kontrolle von Exporten	266
(3) Kosten der Grenzbeschlagnahme	267
cc) Zwischenergebnis zur Grenzbeschlagnahme	267
c) Strafrechtliche Verfolgung der Produktpiraterie	268
aa) Markenrecht	268
bb) Urheberrecht	270
cc) Patentrecht und Geschmacksmusterrecht	271
(1) Drugs and Cosmetics Act	271
(2) Prevention of Food Adulteration Act	273
(3) Kritik	274
dd) Geographische Herkunftsangaben	275
ee) Strafgesetzbuch	275
3. Probleme bei der Durchsetzung	276
a) Überlange Verfahrensdauer	276
b) Fehlendes Vertrauen in Prozessbeteiligte	278
c) Personalmangel bei den Ermittlungsbehörden	279
III. Zwischenergebnis zur Bekämpfung der Produktpiraterie in Indien	280
E. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit	281
F. Conclusions	288
Literaturverzeichnis	297